

1. Begrüßung | letztes Protokoll

Frau Feess begrüßt die Anwesenden. Die Teilnehmer/-innen machen ein kurzes Blitzlicht zum Thema: "Was möchte ich in 2016 tatsächlich realisieren?".

Das Protokoll der letzten Sitzung wird unverändert verabschiedet.

2 Thematischer Input: Definition eines Integrationsbegriffes

Bülent Ersoy, Amt für Interkulturelles und Internationales

Herr Ersoy referiert über das „Integrationsverständnis und integrationspolitische Ziele der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ und verteilt ein Handout zum Thema. Siehe hierzu Online-Anlage: <http://www.familien-willkommen.de/c/IntegrationsverstaendnisundZieleDerWi-StadtDA.pdf>

Herr Ersoy erläutert, dass der Begriff der Integration häufig als zu statisch angesehen und nicht als komplexer, umfassender und andauernder Prozess begriffen wird. Vielfach werden Deutschkurse als hauptsächliches Mittel zur Integration angesehen. Die Stadt Darmstadt verknüpft den Integrationsbegriff mit sozialer Gerechtigkeit und Teilhabe an allen Bereichen des Lebens. In diesem Zusammenhang stellt die Gruppe fest, dass in der der Aufzählung der Teilsysteme im Handout (in denen Integration erfolgen soll) die Bereiche „Sport“ und „Kultur“ fehlen. Auch diese werden als wesentlich bei der Integration angesehen.

Die Gruppe diskutiert wie die Leitlinien umgesetzt und Ziele erreicht werden können. Als Grundvoraussetzung wird genannt, die eigene Haltung zu beleuchten und zu hinterfragen. Begegnung und Dialog, sich in die/den Andere/n hineinversetzen zu wollen, werden als unabdingbar angesehen. Herr Ersoy berichtet, dass in Darmstadt den Migranten/-innen-Communities und ihren Selbstorganisationen eine große Bedeutung beigemessen wird. Auch von den Communities wird eine interkulturelle Öffnung erwartet. Ziel ist es, einen gegenseitigen Öffnungsprozess voranzutreiben.

Im Bereich **Antirassismuserbeit und Erinnerungsarbeit** weist Herr Ersoy auf die aktuellen Programme und Initiativen des Amtes hin. So wurde 2002 durch Magistratsbeschluss die **AG „WoDa“ Weltoffenes Darmstadt** gegründet. Die AG widmet sich mit Akteuren/-innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Migranten/-innen-Vereinen der Anti-Rassismus-Arbeit. Im Rahmen des Programms **„Demokratie leben!“** werden Projekte mit den Schwerpunkten Antiziganismus, Homophobie, Islamismus, Partizipation von JugendmigrantenSelbstOrganisationen sowie Willkommenskultur gefördert. Herr Ersoy wird dem Bündnis die (für dieses Jahr beendete) Ausschreibung zukommen lassen zur Information für nächstes Jahr im Hinblick auf eine evtl. Teilnahme von Bündnismitgliedern. Zudem organisiert das Amt das jährlich stattfindende „Gedenkjahr Gegen das Vergessen“.

Außerdem berichtet Herr Ersoy, dass die Stadt kürzlich der **Städtekoalition gegen Rassismus** beigetreten ist. <https://www.unesco.de/wissenschaft/rassismus/staedtekoalition.html>

Darüber hinaus laufen schon seit einigen Jahren verschiedenen Maßnahmen an fünf Darmstädter Schulen. Z.B. werden Elterngesprächskreise praktiziert. Weiterhin hat das Amt für Interkulturelles und Internationales konkrete Pläne für die Arbeit mit Eltern/Elterntrainings, interkulturelle Trainings für Lehrer/-innen, regelmäßige Treffen zwischen Eltern, Schule usw.

Frau Weber macht auf den „**Koordinierungskreis Asyl Darmstadt KOKAS**“ aufmerksam:
<https://www.asylkreis-darmstadt.de/>

Frau Lemmert vom Studierendenwerk Darmstadt macht auf folgendes Projekt aufmerksam:
Programm „Studium+M – für mehr Studierende mit Migrationshintergrund“, in dessen Rahmen in Darmstadt eines der fünf Pilotprojekte durchgeführt wird. Ziel des Programms ist ein Beitrag zur Chancengleichheit bzgl. des Zugangs zu höherer Bildung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Dazu gibt es im gemeinsamen Blog: <https://www.studiumplum.de/>

2. Bericht aus den Thementischen – Rückmeldung über Abgleich eigene Arbeit mit Vorhaben EU-Charta

Frau Jokisch berichtet über die Teilnahme des Thementischen Vereinbarkeit Beruf und Familie an der Veranstaltung des Frauenbüros zum Internationalen Frauentag. Vertreterinnen des Thementischen haben am Fachtag für und mit weiblichen Flüchtlingen „Ankommen – Aufnehmen – Mitmachen“ innerhalb des World-Cafes den Thementisch Erwerbsarbeit betreut. Siehe Dokumentation hier (8. März): <https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/soziales-und-gesellschaft/frauen/dokumentationen/2016/>

Aus den weiteren Thementischen erfolgt kein Bericht. Der TOP Abgleich Arbeit der Thementische mit Vorhaben EU-Charta wird vertagt.

Die **EU-Charta** findet sich auf der Seite des Frauenbüros hier:
<https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/soziales-und-gesellschaft/frauen/eu-charta-zur-gleichstellung-von-frauen-und-maennern/>

Aufgabe der Thementische ist, die eigenen Aktivitäten einzuordnen. Daraus soll die Überprüfung auf Doppelstrukturen erfolgen.

3. Internationaler Tag der Familie im Mai

Frau Mair berichtet über das diesjährige Motto des Aktionstags der Lokalen Bündnisse. Thema ist die „NEUE Vereinbarkeit“ „*NEUE Vereinbarkeit bedeutet: Für Familie und für berufliche Entwicklung. Für Väter und für Mütter. Für Eltern und für Pflegende. Für mobiles Arbeiten und für flexible Karrieren. Die Lokalen Bündnisse für Familie machen bundesweit aus der NEUEN Vereinbarkeit eine Chance für Wirtschaft und Gesellschaft.*“ Der Aktionstag am 15. Mai 2016 steht daher unter dem Motto: „Mehr Zeit für das, was zählt: Die NEUE Vereinbarkeit“. Quelle: <https://lokale-buendnisse-fuer-familie.de/>

Mehr Informationen zur NEUEN Vereinbarkeit hier:
<https://lokale-buendnisse-fuer-familie.de/fokusthema-die-neue-vereinbarkeit.html>

Das Frauenbüro – die Servicestelle des Bündnisses wird in diesem Jahr keine gesonderte Veranstaltung zum Aktionstag machen, da es nach der Wahl noch keinen neuen Dezernatsverteilungsplan gibt und Öffentlichkeitsarbeit im Falle eines möglichen Dezernatswechsels des Frauenbüros gemacht wird.

4. Verschiedenes

Frau Mair berichtet, dass die Rückmeldungen für den neuen Bündnisflyer eingegangen sind und der Flyer nun erstellt wird.

ANWESENDE	ENTSCULDIGT
Stadt Darmstadt - Frauenbüro , Edda Feess Anne Mair	Frau Maul, Diakonisches Werk
Jobcenter Darmstadt , Elke Jokisch	Regina Stadtmüller, Stadt Darmstadt „Kinder schützen – Familien fördern“
sefo_femkom , Alexandra Engelbrecht	Gisela Franzl, Katholisches Dekanat Darmstadt
Kinderschutzbund , Sandra Frank	Buket Dagdelen, DRK - HIPPY Programm,
Stadtbibliothek Darmstadt , Jutta Gärtner	Martina Barz, ASB
Familienzentrum , Monika Kanzler-Sackreuther	Gudrun Schneider, Caritas
Paritätischer Wohlfahrtsverband , Margit Balß	
Kita Orte für Kinder , Christian Habicht	
Darmstadt City Marketing e.V. , Anke jansen	
Darmstadt Marketing , Vera Freund	
Hochschule Darmstadt , Ulrike Amman	
Studierendenwerk Darmstadt , Ursula Lemmertz	
Stadt Darmstadt - Sportamt – Sportberatung , Ralf Rainer Klatt,	
DGB , Heike Weber,	
Stadt Darmstadt – Amt für Interkulturelles und Internationales , Bülent Ersoy	